Sektion Baselland
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Sanierung Tierberglihütte

Zwischenbericht Fensterersatz 2026

Liestal, 20. Oktober 2026 Hans- Peter Tschui, Fundraising // Pascal Suppiger, Hüttenchef / Projektleitung

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: Die erste Etappe der Sanierung unserer Tierberglihütte ist abgeschlossen. Der Fensterersatz 2026 konnte erfolgreich und im Rahmen des Budgets umgesetzt werden – ein schöner Erfolg für die Sektion und alle Beteiligten.

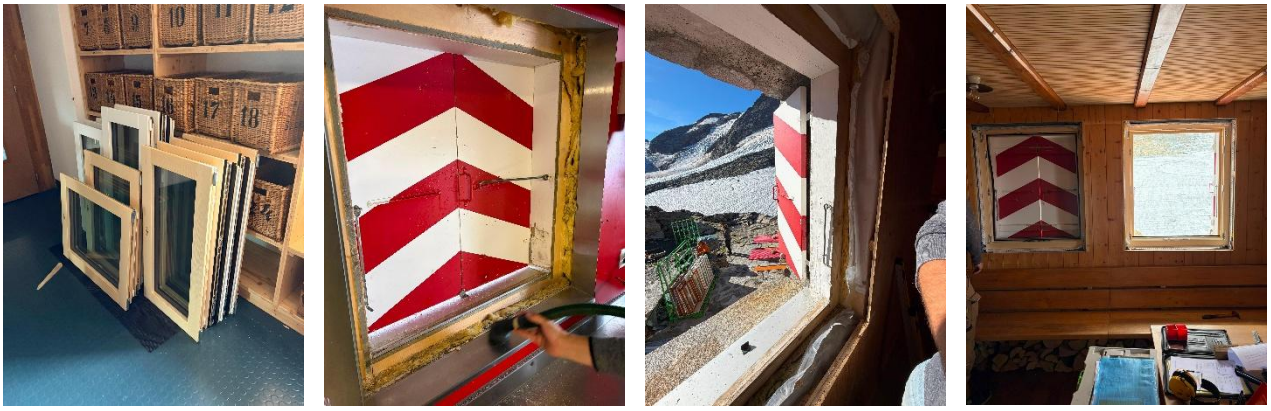
Ausgangslage

Seit über 80 Jahren thront die Tierberglihütte auf ihrer markanten Felskanzel am Fuss des Gwächtenhorns, auf rund 2'800 m ü. M. über dem Steingletscher im Sustengebiet. Wind, Kälte und Schnee setzen der Bausubstanz in dieser Höhe besonders zu. Die Fenster stammten teilweise noch aus den 1960er- und 1990er-Jahren und hatten ihren Dienst getan: Sie entsprachen weder energetisch noch baulich den heutigen Anforderungen. Schwitzwasser an den Scheiben im Speiseraum und deutliche Abnutzungsspuren zeigten, dass Handeln dringend nötig war.

Die Generalversammlung hat das Sanierungsprojekt am 20. März 2026 als Paketlösung genehmigt und den Vorstand mit der Umsetzung beauftragt. Damit die Arbeiten neben dem Hüttenbetrieb machbar bleiben, erfolgt die Sanierung in Etappen: 2026 der Fensterersatz, 2027 die Dachsanierung mit Erneuerung der Photovoltaik- und Solarthermieanlage, 2028 der Abschluss mit Abrechnung.

Fensterersatz 2026 erfolgreich umgesetzt

Nach der Auftragserteilung am 13. April 2026 ging es zügig an die Arbeit. Die alten Fenster wurden sorgfältig ausgebaut und fachgerecht entsorgt. An ihre Stelle traten neue Holz/Metall-Fenster mit hochwärmedämmender Isolierverglasung, die den rauen Bedingungen im Hochgebirge gewachsen sind. Die Anschlüsse wurden innen luftdicht und aussen schlagregendicht ausgebildet, ergänzt durch neue Verkleidungen und die nötigen Anpassungsarbeiten – damit das Mauerwerk und die neuen Elemente sauber ineinandergreifen.



Impressionen des Tausches der Fenster im August

Bauen auf 2'800 Metern ist alles andere als Alltag: Material muss per Helikopter hochgeflogen werden, das Wetter bestimmt den Takt, und die Arbeiten müssen mit dem laufenden Hüttenbetrieb abgestimmt sein. Umso erfreulicher, dass die Ausführung reibungslos verlief. Das Resultat lässt sich sehen: Die Gebäudehülle ist energetisch und funktional deutlich verbessert, die Gäste geniessen mehr Behaglichkeit und weniger Zugluft, und für die Dachsanierung ist eine solide Grundlage geschaffen.

Kosten im Budgetrahmen

Auch finanziell darf sich die erste Etappe sehen lassen: Der Fensterersatz bewegt sich im Kostenrahmen der im Budget festgehaltenen CHF 70'000. Das zeigt, dass die sorgfältige Planung und die enge Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Früchte tragen. Die Reserve für Unvorhergesehenes bleibt damit für die anspruchsvollere zweite Etappe erhalten.

Herzlichen Dank

Ein solches Projekt gelingt nur mit starken Partnern. Ein ganz grosses Dankeschön geht an den Lieferanten **Rufibach + Schläppi Schreinerei Guttannen**. Das Team hat einen super Job gemacht: sorgfältig, zuverlässig und mit viel Gespür für die besonderen Bedingungen auf 2'800 Metern. Die neuen Fenster sind nicht nur technisch auf der Höhe, sondern fügen sich auch schön ins Bild der Hütte ein.

Ebenso ein riesiger Dank an das **Hüttenteam der Tierberglihütte**. Es hat die Handwerker während der Bauzeit grossartig verköstigt und das Projekt vor Ort tatkräftig unterstützt – und das alles neben dem laufenden Hüttenbetrieb. Ohne diesen Einsatz und die herzliche Gastfreundschaft wäre die Etappe nicht so reibungslos über die Bühne gegangen.



Tierberglihütte, Westseite mit den neuen Fenstern bei Sonnenuntergang

Ausblick: Dachsanierung 2027

Kaum sind die Fenster drin, richtet sich der Blick bereits nach oben: Die Planung der Dachsanierung 2027 läuft auf Hochtouren. Aktuell wird entschieden, welche Fabrikate für die Photovoltaik-Panels und die Solarthermie-Kollektoren zum Einsatz kommen. Dieser Entscheid ist zentral, denn erst damit können die Dachanschlüsse, Einfassungen und Details der In-Dach-Integration gezeichnet werden.

Im Anschluss kann die Ausschreibung für die Anlage erfolgen, damit die Arbeiten wie geplant 2027 ausgeführt werden können.

Über den weiteren Stand informieren wir gerne an der GV 2027.

Mit dem neuen Dach gehören die Wassereintritte, etwa im Bergführerzimmer, endgültig der Vergangenheit an. Gleichzeitig wird die Energieversorgung mit Sonnenstrom und Sonnenwärme modernisiert und für die kommenden Jahre gesichert. So bleibt die Tierberglihütte, was sie seit Generationen ist: ein verlässlicher und gastfreundlicher Stützpunkt hoch über dem Steingletscher.